

Auswärtiges Amt

Berlin, den 15. Juli 1943

Kult Pol U 3155/43

Sehr verehrter Herr Professor!

Auf Ihr gefälliges Schreiben vom 21. April 1943
- betr. die Errichtung eines deutschen historischen Instituts in Paris, darf ich Ihnen folgendes erwidern:

Bei der zentralen Bedeutung der Geschichtsforschung und Geschichtsdarstellung für das politische Weltbild der Franzosen bin ich auch Ihrer Auffassung, daß der Plan der Errichtung eines Forschungsplatzes in Paris, der sich mit der historischen Forschung befaßt, in einem kriegsbedingten bescheidenen Rahmen seine Verwirklichung finden sollte. Wenn sich hiernach eine Regelung im Rahmen Ihrer Aufzeichnung vom Jahre 1941 zur Zeit leider nicht ermöglichen läßt, so bin ich der Auffassung, daß man der Idee vielleicht in Form der Errichtung eines Referats bei unserem Deutschen Institut nähertreten könnte. Es würde hierbei wohl genügen, wenn ein deutscher Wissenschaftler mehrmals im Jahre für etwa 8 - 14 Tage nach Paris fahren würde, um im Rahmen dieses Referats, für das das Deutsche Institut zunächst eine geeignete Räumlichkeit zur Verfügung stellen würde, die Zusammenarbeit mit französischen Kreisen zu pflegen und die ständigen Kräfte des DI in dem wünschenswerten Sinne auszunutzen. Ich gehe hierbei natürlich von der Voraussetzung aus, daß die Bezahlung dieses Referats in sachlicher und persönlicher Hinsicht durch das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichte bzw. das Reichserziehungsministerium erfolgt.

Ich habe nun zunächst die Deutsche Botschaft gebeten, im Benehmen mit dem Deutschen Institut zu dieser Anregung Stellung zu nehmen und insbesondere auch den Aufgabenkreis des künftigen historischen Referats in Abgrenzung zu den Aufgaben
des

Herrn

Professor Dr. Th. Mayer

Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde

Berlin NW 7

Charlottenstr. 41